



**Rainer
Hinderer**

44. Ausgabe Juni 2015



Termine:

Gassenfest Leingarten

Leingarten

Samstag, 27. Juni

**41. Begegnungsfest auf
dem Gaffenberg**

Sonntag, 28. Juni

10 Uhr

**Heilbronn stellt sich vor –
Bildimpressionen aus dem
Heilbronner Land**

Montag, 29. Juni

19:30 Uhr

Fleiner Weinfest

Samstag, 04. Juli

Schutzhüttenfest

Böckingen

Montag, 06. Juli

19:30 Uhr

Linsafamer Hocketse

Neckargartach

Freitag, 10. Juli

17:00 Uhr

Festakt Elly-GHWR

Böckingen

Freitag, 10. Juli

18:00 Uhr

Infobrief aus dem Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich, dass wir am Montag unsere Integrationsministerin Bilkay Öney in Heilbronn begrüßen dürfen. Nach der Veranstaltung des Frauenrats zum Thema „Weibliche Flüchtlinge in Baden-Württemberg“ wird Bilkay auch an der gemeinsamen Veranstaltung des AK Christinnen und Christen und des SPD-Kreisverbands „Heilbronn stellt sich vor – Bildimpressionen aus dem Heilbronner Land“ teilnehmen. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie ganz herzlich ein. Nähere Informationen sind auf www.rainer-hinderer.de und im grauen Kasten am Ende des Infobriefs zu finden.

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer MdL

Aktionsplan „Für Akzeptanz & gleiche Rechte“

Mit dem von der Landesregierung beschlossenen Aktionsplan „Für Akzeptanz & gleiche Rechte“ wird auf Landesebene ein weiterer Schritt hin zu einer toleranten, bunten und vielfältigen Gesellschaft getan. Der Aktionsplan beschreibt die Themenfelder, die in dieser Legislaturperiode noch angepackt werden. Dies sind der Aufbau von bedarfsgerechten Beratungsangeboten, eine bessere Einbindung von LSBTTIQ-Jugendlichen in die Jugendarbeit, Angebote für LSBTTIQ-Jugendliche und Ansprechpersonen sowohl von Jugendarbeitsseite als auch von ehrenamtlicher Seite. Außerdem sollen die Akteure in der Pflege und in der Behindertenhilfe für dieses Thema sensibilisiert werden und vieles mehr.

Es geht in erster Linie darum, Baden-Württemberg zu einem Vorreiter für Offenheit und Vielfalt zu machen, um Ausgrenzung, Vorurteile und Zugangsbarrieren gegenüber LSBTTIQ-Menschen abzubauen.

Neben dem Aktionsplan will die Landesregierung die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg über die Legislaturperiode hinaus weiterführen. Dafür wurde zwischen der Landesregierung und dem Netzwerk eine Zielverein-

Auf der Homepage:

Rainer Hinderer MdL beim Nordheimlauf

Schon Stammkunde ist der Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer beim Nordheimlauf. Auch in diesem Jahr machte er sich auf die 10 Km- Strecke. Mit seiner Zeit von 56:52 Minuten und dem 145. Platz war er angesichts der schweißtreibenden Temperaturen sehr zufrieden. Wichtiger als das Ergebnis ist jedoch das Erlebnis: die landschaftlich reizvolle Strecke durch Nordheim und Nordhausen, die phantastische Organisation und vor allen das großartige Publikum an der Strecke. Hinderer dankt allen Helferinnen und Helfern, die ein solches Lauf- Event erst möglich machen, und freut sich bereits auf den Start im Jahr 2016.

Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 8987141
Fax: 07131 8987151

E-Mail:
info@rainer-hinderer.de

Bürozeiten:

Mo. - Do.: 9 – 16 Uhr
Fr.: 9 – 13 Uhr

Termine nach Vereinbarung

barung abgeschlossen. In dieser Zielvereinbarung ist die weitere Zusammenarbeit geregelt und noch mal festgehalten, dass die Landesregierung sich dazu verpflichtet, „die Würde jedes Menschen zu schützen, respektvoll und weltoffen zu handeln sowie Baden-Württemberg ein tolerantes Gesicht zu geben.“

(Den Aktionsplan und die Zielvereinbarung finden Sie auf der Homepage des Sozialministeriums www.sm.baden-wuerttemberg.de)

Inklusion in der Polizei

Für das Gelingen der gesellschaftlichen Inklusion von Menschen mit einer Behinderung ergeben sich für die Landespolitik drei wesentliche Handlungsfelder. Die Inklusion in der Bildung auf allen Ebenen, die Inklusion im Bereich des Wohnens und die Inklusion in der Arbeitswelt. Bei der Entwicklung und Gestaltung einer inklusiven Arbeitswelt hat das Land als größter Arbeitgeber im Land Vorbildcharakter. Mehr als 1.400 Beschäftigte mit einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung leisten bei der Polizei ihren Dienst. Leider lässt sich die Schwerbehinderten-Beschäftigungsquote im Polizeibereich bislang nicht auf den Polizeivollzugsdienst herunterbrechen. Sicher ist die behinderungsgerechte Ausgestaltung von Arbeitsplätzen im Polizeivollzugsdienst mit besonderen Anforderungen verbunden und im Einsatzbereich gibt es Grenzen im Hinblick auf das Erfordernis größtmöglicher körperlicher Leistungsfähigkeit. Neben Ausnahmen, die zeigen, dass eine Behinderung der uneingeschränkten Polizeidienstfähigkeit nicht unbedingt im Wege stehen muss, gibt es eine ganze Menge von polizeilichen Handlungsfeldern, bei denen mit Kopfarbeit physische Einschränkungen hervorragend kompensiert werden können. Deshalb möchte die SPD-Fraktion alle Verantwortlichen in der Polizei dazu ermuntern, mit gutem Willen, mit Kreativität und mit Verantwortungsbewusstsein dafür Sorge zu tragen, dass auch weiterhin Menschen mit einer Behinderung im Polizeidienst eine geeignete Verwendung finden und die Einsatzmöglichkeiten noch ausgebaut werden.

Deshalb möchte ich für die SPD-Fraktion abschließend unserem Innenminister und der Polizeiführung danken für die besondere Berücksichtigung der Belange der schwerbehinderten Beschäftigten in der Polizei und ganz speziell der schwerbehinderten Polizistinnen und Polizisten.

Und ganz herzlich danken wir auch allen Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertretern, die sich mit großem Engagement für die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Wir wünschen uns, dass diese mit ihrem professionellen Einsatz dazu beitragen werden, dass in den Dienststellen und Einrichtungen der Polizei die Schwerbehinderten-Beschäftigungspflichtquote auch in den kommenden Jahren erfüllt werden kann.

(Eine ungekürzte Fassung der Rede finden Sie auf www.rainer-hinderer.de)

Herzliche Einladung zu:
„Heilbronn stellt sich vor – Bildimpressionen aus dem Heilbronner Land“
Universum Arthaus Kino, Allee 4, 74072 Heilbronn
Montag, 29. Juni
19:30 Uhr
Mit Bilkay Öney, Roland Schweizer und Rainer Hinderer